



Fotos (2): Getty Images – Luke Walker

Bautafel:

Bauvorhaben:
Steward Padwick, Lambourn (UK)

Planer:
Steward Padwick, Lambourn (UK)

Verarbeiter:
Unusual Rigging Ltd, Northamptonshire (UK)

Remmers-Produkte:
Induline GW-310 farblos



Induline-Lasur für überdimensionales Kunstobjekt am Ufer der Themse Sponsoring für eine Holzskulptur



und die Nähe des Flusses griffen das Holz von der ersten Minute an. Für den entsprechenden Schutz vertraute das verarbeitende Unternehmen Unusual Rigging Ltd. aus Northamptonshire auf Induline GW-310 farblos von Remmers. Die wasserbasierte Beschichtung mit Bläueschutz für Holz im Außenbereich kann bei maßhaltigen Bauteilen als Grundierung eingesetzt werden, bei begrenzt und nicht maßhaltigen Bauteilen sowohl als Grund-, Zwischen- und Schlussbeschichtung.

Die Dünnschichtlasur schützt das Holz gegen Feuchtigkeit. Außerdem verfügt sie über einen erhöhten Festkörperanteil, der Sicherheit gegen Wespenfraß und einen Filmschutz gegen Schimmel und Algen bietet. In Verbindung mit einem konstruktiven Holzschutz wird das Risiko der Fäulnisentstehung verringert.

Auch für den Verarbeiter bietet Induline GW-310 viele Vorteile. Zum einen lässt es sich vielfältig verarbeiten, z.B. klassisch mit einem Pinsel, mit einem Vakumat, einer Auftragsmaschine oder durch Tauchen und Fluten. Außerdem weist es ein sehr gutes Ablaufverhalten auf rohem Holz auf und hat eine hervorragende (Nass-)Haftung. Zum anderen wird die Geruchsbelästigung dank der Wasserbasis minimiert und auch die Reinigung der Arbeitsgeräte ist mit Wasser einfach durchführbar.

Den Verarbeitern in London kam auch die schnelle Trocknung des Produkts zugute, die zwei Anstriche an einem Tag erlaubt. Induline GW-310 ist ein Langzeitschutz mit gleichmäßiger Abwitterung, der natürlich atmungsaktiv ist und nicht abblättert.



Dieser Kopf steckt hinter dem Projekt – Steward Padwick

Wichtiger Beitrag zum Umgang mit psychischen Krankheiten

Remmers stellte das Produkt für die Kampagne kostenlos zur Verfügung, denn die Botschaft überzeugte und wird als wichtiger Beitrag für unsere Gesellschaft gesehen. Auch Kevin McCloud, Designer und Fernsehmoderator sagte „Head above water ist ein schönes Symbol für das, was wir alle wollen: einen gesunden, kreativen, mitfühlenden Verstand.“ Die Gründerin der „designjunction“, Deborah Spencer, ergänzte außerdem: „Head above Water ist eine beeindruckende Installation, die das Thema psychische Gesundheit ins Bewusstsein holt. Es ist eine ausdrucksstarke Erinnerung daran, wie komplex der Verstand sein kann.“ Insgesamt also ein großartiges Projekt, bei dem alle Hand in Hand zusammen gearbeitet haben, um eine wichtige Botschaft zu verbreiten, den Betroffenen und Angehörigen Mut zu machen und die Akzeptanz von psychischen Erkrankungen zu stärken.



Holzschutzprodukte von Remmers schützen Fenster, Türen, Möbel oder Carports – und manchmal auch hölzerne Kunstobjekte. Das jüngste Beispiel wurde kürzlich in London in Form einer neun Meter hohen Holzfigur aufgebaut. Deren Kopf hatte der britische Künstler Steward Padwick entworfen, um damit auf die Organisation „Time to Change“ aufmerksam zu machen. Deren Anliegen besteht in einem besseren Umgang mit psychischen Erkrankungen.

Durch das Herzensprojekt von Steward Padwick im Rahmen des achten Londoner Design-Festivals „designjunction“ bekommt die Organisation ein großes Publikum, denn der große Kopf über dem Wasser der Themse zieht die Blicke auf sich. Dabei bieten sowohl die Platzierung als auch der Kopf an sich viele Interpretationsmöglichkeiten. „Kopf hoch“ ist dabei wohl das Erste, das einem in den Sinn kommt. Das gilt sowohl für die Betroffenen als auch für deren Angehörige, denn der Kopf soll Hoffnung, Mut, Mitgefühl und eine positive Einstellung widerspiegeln.

Induline-Schutz für das hölzerne Denkmal

Die Planung zwischen Konzeption und Aufbau des Kopfes dauerte 15 Wochen. Über 30 Firmen und etwa 100 Personen waren an diesem Projekt beteiligt. Insgesamt 3.000 Schrauben halten die zehn Tonnen PEFC-zertifiziertes Brettsperrholz zusammen. Obwohl der Kopf nur für die kurze Zeit des Design-Festivals dem Londoner Wetter ausgesetzt war, hatte der Schutz des Holzes einen hohen Stellenwert. Denn die feuchte Witterung der englischen Hauptstadt

